

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/Alcan-weiht-neue-Anlage-ein;art372458,1777999,0>

Alcan weiht neue Anlage ein

05.11.2005 04:51

Michel Jacques zu Besuch aus Kanada: "Zukunftssicherung für den Standort Singen"

Zehn Millionen Euro hat der kanadische Konzern Alcan in eine neue Kaschieranlage zur Herstellung von Alucobond und Dibond bei der Alcan Singen GmbH investiert. Gestern wurde die AC4 eingeweiht. Alcan befindet sich mitten in einem schwierigen Restrukturierungsprozess, der in Singen 300 Arbeitsplätze kosten soll. Die neue Anlage sei ein Mittel zur Zukunftssicherung, erklärte die Konzernleitung.



Vor der offiziellen Einweihung der neuen Kaschiermaschine bei Alcan haben sich zum Gruppenbild aufgestellt (von links): der Aufsichtsratsvorsitzende Georg Reif, Claus Leyting (Präsident Produkt Marketing), Hubert Zimmermann (Werksleiter Composites) und Michel Jacques (Präsident von Engineered Products).

Sabine Tesche

Singen - Schönes Wetter herrschte gestern nicht nur am Himmel über der Alcan Singen GmbH; Schönwetterreden wurden auch im Unternehmen selbst gehalten. Anlass war die offizielle Einweihung der neuen AC4-Kaschier-Anlage (AC = Aluminium Composite), mit der das Werk jetzt noch breitere beschichtete Platten herstellen kann.

Der Präsident des Geschäftsbereiches Engineered Products (Technologieprodukte), Chief Executive Officer Michel Jacques, war eigens aus Kanada angereist, um bei der Einweihung der Anlage anwesend zu sein. Nach den Turbulenzen wegen des geplanten Stellenabbaus wollte er ein Zeichen setzen und den Beschäftigten die Angst nehmen. Auch deshalb hielt er seine Rede vor den Beschäftigten und Lieferanten in Deutsch. Singen sei eine der größten Produktionsstätten im Konzern. Der internationale Wettbewerb, Kopien des Markenproduktes von Alcan aus Fernost hätten den Konzern zu Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Singen gezwungen, um die Kosten zu senken. Der Wille zu Veränderung und nachhaltigem Erfolg sei bei den rund 2000 Mitarbeitern vorhanden. Deshalb habe sich die Konzernleitung für die große Investition in Singen entschieden.

Mit der neuen Anlage wolle man noch besser auf die Kundenwünsche reagieren und die Marktposition bei Alucobond und Dibond stärken. "Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft und fühlen uns fit", sagte Michel Jacques, der sich am Mittag auch mit Oberbürgermeister Oliver Ehret ausgetauscht hatte. Ehret sagte dem Unternehmen im Interesse des Erhalts von Arbeitsplätzen jegliche Unterstützung zu.

"Seit 35 Jahren sind die Composites von Alcan eine Marke", sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Georg Reif. "Wir werden auf Teufel komm raus attackiert und kopiert. Deshalb sind wir gezwungen, uns zu bewegen." Die neue Maschine sei Mittel dazu. Konnten bisher nur Platten mit einer Breite von 1,50 Metern hergestellt werden, so sind es jetzt zwei Meter. Gefragt ist Dibond besonders in der Werbung. Reif würdigte den menschlichen Faktor als Motor für weitere Entwicklungen. Das Jahr 2006 werde herausfordernd für die Wettbewerber, kündigte er an.

Der Chef der neuen Anlage, Hubert Zimmermann, berichtete stolz von den ersten Produktionsergebnissen: "Seit acht Tagen arbeiten wir im Dreischichtbetrieb. Zuletzt haben wir in 24 Stunden 10000 Quadratmeter der zwei Meter breiten Platten produziert. 38000 Quadratmeter sind bereits verkauft." 60 Lieferanten haben Teile für die neue Anlage nach den Plänen der Konstruktionsabteilung von Alcan geliefert. Acht Mitarbeiter bedienen die Maschine.

VON GUDRUN TRAUTMANN

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.